



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 30. April.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurk.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf unsere Amtsblatts-Bekanntmachung vom 17. v. M. bringen wir hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß die umzubauende Unstrutschleufe bei Schönwerda vom 1. Mai e. ab für die Schiffahrt gesperrt sein wird. Merseburg, den 12. April 1859.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Bekanntmachung.

Höherem Befehl zu Folge fällt in diesem Frühjahr die Uebung des Königl. 12. Landwehr-Husaren-Regiments aus. Die zu dieser Uebung bereits beordneten Wehrreiter im Bezirke des 1. Bataillons (Merseburg) 32. Landwehr-Regiments werden wegen Kürze der Zeit vom Ausfall der Uebung hierdurch mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt, die Uebungs-Ordres ungesäumt an die resp. Bezirks-Feldwebel zurückzusenden.

Merseburg, den 26. April 1859.

v. Alten,

Major und Bataillons-Commandeur.

Bekanntmachung.

Mit dem 11. kommenden Monats werden die Schießübungen des hiesigen königlichen Landwehr-Bataillons auf den am Gotthardsteiche hinter dem Bürgergarten, sowie auf den auf dem Exercierplatz befindlichen Schießständen beginnen und bis zum 8. Juni e. fortgesetzt werden. Wir warnen das Publikum dringend vor allzugroßer Annäherung an die bezeichneten Schießstände und machen noch besonders darauf aufmerksam, daß durch die weittragenden Gewehre, namentlich bei den Schießübungen auf dem Exercierplatz, das ganze Vorterrain bis auf 1500 Schritte, der große Teich in seiner ganzen Ausdehnung, nebst den nächsten Umgebungen und besonders auch der unmittelbar am Ufer hinführende Feld- und Wiesenweg, gefährdet wird.

Die Bestimmung im §. 349. Nr. 5 des Straf-Gesetz-Buchs, nach welcher derjenige, der Bleifugeln aus den Kugelfängen der Militär-Schießstände widerrechtlich sich aneignet, mit Geldbuße bis zu 50 Thlr. oder Gefängnißstrafe bis zu 6 Wochen bestraft wird, bringen wir hierbei in Erinnerung.

Merseburg, den 16. April 1859.

Der Magistrat.

Einquartirung. Mit Bezug auf unsere im vorigen Stücke des Kreisblatts erlassene Bekanntmachung bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die diesjährige Uebung des Königl. 12. Landwehr-Husaren-Regiments wieder aufgehoben und daß dagegen lt. Allerhöchster Cabinets-Ordre vom 20. d. M. die Kriegsbereitschaft der sämtlichen Linien-Cavallerie-Regimenter angeordnet worden ist. In Folge dessen werden zunächst die hier garnisontirenden beiden Escadrons des Königl. 12. Husaren-Regiments mit Einschluß der zu formirenden Ersatz-Escadron um circa 130 Mann und Pferde resp. vom 29. d. M. ab und folgende Tage verstärkt werden, und haben darnach die betreffenden Quartiergeber ihre Einrichtungen zu treffen. In Betreff der Landwehr-Infanterie-Uebung verbleibt es vorläufig bei den erlassenen Bestimmungen.

Merseburg, den 27. April 1859.

Der Magistrat.

Hausverkauf.

Unterzeichnete Gemeinde beabsichtigt das Hirtenhaus nebst Ställen (welche unter einem Dache) auf den 4. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause daselbst zu verkaufen. Die Bedingungen werden im Termine bekanntgemacht. Creypau, den 26. April 1859.

Die Gemeinde.

Mobiliar-Auction in Merseburg.

Mittwoch den 4. Mai e. und event. folg. Tage, von früh 9 und Nachm. 2 Uhr an, sollen im Fabrikant Gözingerschen Hause in hies. Burgstraße 1 Partie noch gute Meubles, als: 1 Schreibsecretair, 2 Sophas, 4 Kommoden, 3 Spiegel, Auszieh-, Schreib-, Näh-, Wasch- und Küchentische, 4 Bettstellen, 1 ganz neuer mah. Großstuhl, Kleider- und Küchenschränke, sowie div. Haus-, Küchen- und Waschgeräthe, ingleichen 15 Stück gute Federbetten, gute männl. Kleidungsstücke, Leib- und Bettwäsche und dergl. m., meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 20. April 1859.

Rindfleisch, Kreis-Auct. Comm.



Zwei große Läuferfische sind zu verkaufen Schmalegasse Nr. 534.



Auf der Posthalterei zu Merseburg ist noch ein brauchbares Pferd zu verkaufen.

Burgstraße Nr. 216 ist die 2. Etage, bestehend in 2 Stuben, 2 bis 3 Kammern, Küche, Bodenraum, nebst verschlossenem Entrée,

oder auch:

die 1. Etage, bestehend in 2 Stuben, 3 bis 4 Kammern, Küche, Keller, Bodenraum nebst verschlossenem Entrée, von jetzt ab zu vermieten und am 1. Juli e. zu beziehen.

Carl Aug. Kröbel.

Eine freundliche Stube und Kammer mit oder ohne Meubles steht zu vermieten und jederzeit zu beziehen Breitstraße Nr. 489, eine Treppe hoch.

Das
Herren-Garderobe-Magazin

von
Philipp Gaab sen.,

Burgstraße Nr. 215,

empfehlte zur jetzigen Saison:

Luch-Röcke und Fracks,
Sommer Röcke in wollenen und halb wollenen Stoffen,
Ueberzieher und Pelissiers in Velour, Buckskin, Luch,
Mix-Lustre und Casinet,
Beinkleider in Niederländer Buckskin, Velour u. Luch,
Westen in Seide, Cachimir, Piqué und andern
wollenen Stoffen,
dreifach wattierte Haus- und Schlafröcke,
Negligé-, Garten- und Regelröcke,
Sommerhosen in wollenen, halb wollenen und baum-
wollenen Stoffen,
Kinder-Anzüge in größter Auswahl zu den billig-
sten Preisen.

Auch mache ich auf eine Parthie von circa **1500**
Englisch-Courts- und Drell-Hosen auf-
merksam, welche, um mit diesem Artikel zu räumen,
zum Kostenpreise des Stoffes mit 1 bis 1½ Thlr.
abgegeben werden sollen.

Tapeten-Lager.

Große Auswahl der neuesten Tapeten und
Borduren empfiehlt **A. Wiese.**

Annahme
für

Spindlers Färberei,

Druckerei und Waschanstalt bei **A. Wiese.**

Armbänder, Brochen, Manchettenknöpfe,
Uhrketten, Medaillons, Verlor u. dergl. mehr,
in großer Auswahl, empfiehlt **C. Franke.**

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß
ich mich auf hiesigem Neumarkte im Gasthose zum golde-
nen Löwen als Fleischermeister niedergelassen habe, und
verkaufe gutes Rindfleisch zu 3½ Sgr., Schweinefleisch
4½ Sgr. und Kalbfleisch zu 2½ Sgr. das Pfund.

Gottlob Grosche,

Fleischermeister und Gasthofsbesitzer.

Wichtig für Landwirthe, Maschinenbauer zc.

Die Buchhandlung von **Fr. Stollberg** in Mer-
seburg nimmt Pränumerationen auf folgende, so eben bei
Theobald Grieben in Berlin erschienene Zeitschrift an:

Der landwirthschaftl. Maschinenbauer.

Illustrirte Mittheilungen über landwirthschaftliche
Maschinen und Geräthe, sowie über andere Zweige der
landwirthschaftlichen Technik.

Herausgegeben von **Dr. Pflug**, unter Mitwirkung tüchtiger
Landwirthe und Maschinenbau-Anstalten. Monatlich
2 Lieferungen.

Vierteljährlich nur 10 Sgr.

Ein unentbehrliches Journal für jeden strebsamen
Landwirth und Maschinenbauer, der mit den Anforde-
rungen der Zeit Schritt halten will; dabei von gediegenem
inneren Werthe, mit vielen künstlerischen Illustrationen
geschmückt, auf das Eleganteste ausgestattet und zu bei-
spielloser billiger Preise! Probenummern stehen
gratis zu Diensten.

Das
Damen-Garderobe-Magazin

von
Philipp Gaab sen.,

Burgstraße Nr. 215,

empfehlte sich mit einem reichhaltigen Lager der ele-
gantesten und neuesten

Frühjahrs- und Sommer-Mäntel,
Mantelets und Mantillen,

zu enorm billigen Preisen, als:

Sommermäntel in Velour und andern Stoffen von
2½ Thlr. an, Mantillen in rein seidnem Atlas von
4½ Thlr. an, Taffet-Mantillen von 2½ Thlr. an.

Zur gütigen Beachtung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die erge-
bene Anzeige, daß ich diesen Markt in der Vorstadt Neu-
markt eine große Auswahl der neuesten und geschmackvoll-
sten Frühjahrs- und Sommerhüte, Hauben, Aufsätze,
Kragen, Aermel, Schleier, Negligémügen, Herren-Chemise-
tes, Spitzen, Blondes, der feinsten Französischer Bänder,
Blumen zu auffallend billigen Preisen verkaufe.

Ganz besonders empfehle ich noch ein großes Lager
von Strohhüten.

Stand: vis à vis dem Kaufmann Herrn Zimmermann.
Ch. Reindel aus Weissenfels.

F. J. Nell,

Nadlermeister in Lützen.

Zu bevorstehendem Neumarkts-Markt empfehle ich wie
immer Stecknadeln, beste Qualität, 1 Loth 9 bis 12 Pf.,
Haarnadeln, blau und schwarz (60 Stück 6 Pf.), auch die
beliebten gebogenen Haarnadeln, schwarze Haken und Defen,
1 Groß (288 Stück) 1 Sgr. 8 Pf., weiße desgl., 72 Paar
1 Sgr. 3 Pf., starke Silberhaken, 72 Paar 2 Sgr., echt
Engl. blauehr. Nähadeln, 25 Stück 1 Sgr., 100 Stück
fortirt 3 Sgr., Engl. Stopfnadeln, 25 Stück 1 Sgr. 6 Pf.,
Engl. Stricknadeln, 5 Stück 6 Pf., Gummiborde nach der
Elle, Strumpfbänder von Gummiborde, schwarze Stiefel-
bänder, ¼ lang, 1 Dgd. 1 Sgr. 3 Pf., Porzellanknöpfe,
3 Dgd. 6 Pf., alle Sorten Hemdenknöpfe, 1 Dgd. von 6
bis 12 Pf., Eisengarnarten, große, 1 Dgd. 3 Sgr., Hanf-
zwirn in Decken, 24 Geb. 1 Sgr. 3 Pf. (4 Decken 4½
Sgr.), leinen Band und Zeichengarn, Hornhosenknöpfe, 1 Groß
3½ Sgr., echt Engl. Hanfzwirn in Lothen und Lagen,
und dergl. mehr. Stand: Neumarkt, der Kirche schrägüber
und an der Firma kenntlich.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publi-
kum die ergebene Anzeige, daß ich den diesjährigen Markt
mein Carroussel nicht im Gasthose zum goldenen Löwen,
sondern am Logengebäude aufgestellt habe und bitte um
zahlreichen Zuspruch.

Ergebenst

Ferdinand Süßner.

Daß ich vom 3. Mai an alle Tage Morgens 4 Uhr
mit meinen Personenwagen nach Leipzig fahre und von
da Nachmittag 4 Uhr zurück, mache ich hierdurch bekannt.
Merseburg. **F. Stock.**

In der Wassermühle zu Frankleben wird ein Bursche
von rechtlichen Eltern als Lehrling gesucht, der sofort an-
treten kann.

Das neu errichtete
Herren-Kleider-Magazin

von
Louis Gaab jun.,

Koßmarkt Nr. 501 im Hause des Kupferschmiedemstrs. Herrn Köppe,
empfehl't zur

Frühjahrs-Saison:

Frühjahr-Ueberzieher in Tuch, Velour, Rips von 4½, 5, 6 bis 12 Thlr.,
Tuchröcke in den neuesten Façons = 5, 6, 7 = 12 =
Englisch-Leder-, Casinet- und Buckskin-Röcke = 2, 3, 4 = 6 =
Garten- und Regel-Röcke = 1, 1½ = 3 =
Beinkleider in Tuch und Buckskin = 2½, 3, 4 = 6 =
Westen in Piqué, Casimir und Buckskin = 20 Sgr., 1 = 3 =
Arbeits-hosen von Englisch-Courts, Englisch-Leder, Rips und Casinet von 25 Sgr.,
1, 1½ bis 2 Thlr.,
Jagd-Zoppen, Reise-Röcke, Knaben-Anzüge in großer Auswahl zu sehr billigen
Preisen.

Zweiundzwanzigster Rechenschafts-Bericht
der
Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Nachdem am 18. d. M. die diesjährige General-Versammlung stattgefunden hat, bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Dividende für die im Jahre 1854 mit Anspruch auf Gewinn-Antheil versichert gewesenen Personen auf **15 Procent** der von ihnen im Jahre 1854 gezahlten Prämien festgestellt ist und statutenmäßig bei ihren künftigen Prämienzahlungen in Abzug kommen wird.

Im verfloßenen Jahre wurden 643 neue Versicherungen mit 896,600 Thalern bei der Gesellschaft angemeldet, von denen 554 Versicherungen mit 740,900 Thalern zum Abschluß gelangten.

Dagegen sind durch Ausscheidungen 101 Personen mit 172,800 Thalern und durch Sterbefälle 259 Personen mit 299,700 Thalern ausgetreten, so daß **am Schlusse des Jahres 1858 überhaupt versichert waren**

8510 Personen mit zehn Millionen 554,800 Thalern,
wofür die Reserve auf **1,986,801 Thaler** und der Gesamt-Fonds auf **3,355,399 Thaler** angewachsen ist.
Berlin, den 26. April 1859.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

C. Baudouin. Brose. v. Lamprecht. v. Magnus.
Directoren.

Busse.
General-Agent.

Vorstehenden Bericht bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit dem ergebenen Bemerken, daß Geschäfts-Programme bei mir unentgeltlich ausgegeben und Anträge auf Versicherungen von **100 bis 20,000 Thalern** jederzeit angenommen werden.

Merseburg, den 28. April 1859.

G. W. Klingebeil,
Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Birkene und eichene Pfosten, ganz trocken, sind zu ver-
kaufen in Merseburg, Neumarkt Nr. 926

Sonntag den 1. Mai
Tanzvergnügen in Leuna, wozu ergebenst einladet
Wittwe **Moritz.**

Sonntag den 1. Mai
Tanzmusik in Meuschau,
bei stark besetztem Orchester, wozu ergebenst einladet
Carl Poble.

Sonntag den 1. Mai
im Saale des Schießhauses
zum letzten Male
humoristische Gesangs-Vorträge.

Anfang 7½ Uhr. Entrée 2½ Sgr. à Person.
Um zahlreichen Besuch bittet hochachtungsvoll **J. Frey** aus Teplitz nebst Gesellschaft.

Hochverehrtes Publikum!

Ich habe die Ehre zu avertiren
Und Sie höflichst zu invitiren,
Was Sonntag wird passiren,
Ich werde dabei viel agiren,
Sie dann dankbar charmiren,
Wenn sie mich regaliren,
Und mich nicht degradiren,
Wenn ich mich werde präsentiren,

Und vor Ihnen aufmarschiren,
Ihre Gnad' dazu addiren,
Ihren Besuch nicht subtrahiren,
Mit Nachsicht multipliciren,
Mit einem Dank dann dividiren,
Dann kann ich hoch jubiliren
Und Sie ewig honoriren.
Dero

humilissimus et gradissimus servus.

Extra-Concert.

Den vielfach ausgesprochenen Wünschen entgegenkommend, mache ich hierdurch bekannt, daß es mir gelungen ist, den beliebten Komiker Herrn Beyer aus Halle noch zu einem Dienstag den 3. Mai stattfindenden

Extra-Concert im Saale der Funkenburg zu veranlassen, worin derselbe verschiedene humoristische Vorträge und Gesänge halten wird. Ich glaube einen wirklich heiteren Genuß versprechen und daher auf recht zahlreiche Theilnahme rechnen zu können.

Anfang 7 Uhr Abends. Entrée für Herren 5 Sgr., für Damen 2½ Sgr. **Braun.**

Sonntagsschule.

In der hiesigen Sonntagsschule beginnt am 1. Mai e. ein neuer Coursus. — Der Unterricht erstreckt sich auf Schreiben, Rechnen, freies Hand- und Linearzeichnen und Deutsche Sprache (orthographische und Stylübungen, geschäftliche Aufsätze u. dergl.) und wird an jedem Sonntage von 10½ — 12 Uhr Vormittags von 2 Lehrern in 2 Klassen unentgeltlich erteilt.

Diejenigen Gesellen, Lehrlinge oder Fabrikarbeiter, welche an dem Unterricht Theil zu nehmen wünschen, wollen sich nächsten Sonntag den 1. Mai e., Vormittags 10½ Uhr, in der zweiten Bürgerschule pünktlich einfinden.

An die geehrten Meister aber richten wir die Bitte, nicht nur ihre Gehülfen und Lehrlinge zum regelmäßigen Besuch aufzumuntern und erforderlichen Falls mit Strenge anzuhalten, denselben auch öfter durch Einsicht in das jedem Theilnehmer ausgehändigte Buch zu controliren, sondern auch die Anstalt selbst durch ihren Besuch zu erfreuen, um sich von deren Zweckmäßigkeit und Nützlichkeit, sowie von ihren Mitteln und Leistungen durch eigene Anschauung Kenntniß zu verschaffen.

Die jeden Sonntag inspizirenden 2 Mitglieder des Vorstandes vom hiesigen Gewerbe-Vereine sind jederzeit gern bereit, jeden Besuchenden mit den Einrichtungen der Anstalt bekannt zu machen.

Das Directorium des Gewerbe-Vereins als Vorstand der hiesigen Sonntagsschule.

Pießsch. Warst Du am zweiten Osterfeiertage doch mit zum Valle?

Lehmann. Nee.

Pießsch. Warum nicht?

Lehmann. Na, wenn Schulzen sein Lehrjunge dabei is, wern mer doch nich hin gehen.

Pießsch. Was? derläßt seinen Lehrjungen zu Valle gehen?

Lehmann. Na, wat kooft sich Schulze dafür.

Zwei Schüler, welche hiesiges Gymnasium besuchen wollen, finden Kost und Wohnung Hältergasse Nr. 695.

Junge Mädchen, welche Lust haben Schneider zu lernen, können sich melden bei Frau **Emilie Henze**, Brühl 345.

Einen mit guten Zeugnissen versehenen Pferdeknecht, der sogleich in den Dienst treten kann, sucht der Deconom **Schäfer**.

Merseburg, den 28. April 1859.

Gesuch.

Mehrere junge Mädchen, welche im Nähen bewandert sind, finden dauernde Beschäftigung bei **F. Sarnisch** an der Stadtkirche.

Herzlichen Dank den edlen Wohlthätern, welche meine am Ostermorgen entschlummerte Frau, Wilhelmine Naumann, während ihrer 6jährigen Leidenszeit mit Speise erquickt und auch meine Familie mit andern Liebesthaten erfreut haben. Herzlichen Dank Herrn Dr. Triebel für seine rastlosen Bemühungen, sowie den lieben Freunden, welche den Sarg der Entschlafenen mit Kränzen geschmückt. Herzlichen Dank dem löbl. Kriegerverein, welcher die sterblichen Ueberreste zur Ruhestätte geleitet. Herzlichen Dank Herrn Pastor Schellbach für seine gespendeten Trostesworte.

Der trauernde Vater mit seinen 6 unersetzten Kindern.

Am Sonntage Quasimodoq. (1. Mai) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Dankkirche	Herr Abj. Stephan.	Herr Diac. Dyß.
Stadtkirche	Herr Past. Schellbach.	Herr Diac. Burghardt.
Neumarktkirche	Herr Past. Dreßing.	
Altenburger Kirche	Herr Candidat Nägler.	

Montag den 2 Mai, Abends 6 Uhr, Missionsstunde im Saale der 2. Bürgerschule. Herr Pastor Schellbach.

Aus dem Kreise

enthält das Amtsblatt:

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben im Namen Seiner Majestät des Königs den Stifts-Superintendenten und Consistorial-Rath Frobenius hieselbst zugleich zum Regierungs- und Schulrath bei der hiesigen Königlichen Regierung zu ernennen geruht.

Charade.

Die ersten Beiden sollte man wohl billig ehren,
Weil aus Erfahrung sie gar oft belehren.
Die Dritte fand man häufiger in den verwickelten Zeiten,
Im Ganzen findet man, wie sich nach alter Mode treu die
Menschen kleiden.